

# Fuer Rotherstein - Inklusion GB :)

**Beitrag von „rotherstein“ vom 4. November 2012 15:12**

Vielen Dank für die anschaulichen Beispiele. Deine Beispiele würden meinen Kindern mit dem Förderbedarf "Lernen" entsprechen. Keinesfalls sind sie mit dem Leistungsstand meiner GE Kinder vergleichbar. Aber darum geht es mir eigentlich gar nicht. Meine Förderkinder "Lernen" könnten durchaus, wenn es im Regelschulsystem entsprechende Rahmenbedingungen gäbe, irgendwann mal zielgleich unterrichtet werden. Das Problem ist, dass sich die GE Kinder an den Leistungen der Regelschüler messen und immer nur Misserfolgserlebnisse haben. Sie sehen, was die anderen Kinder machen und wollen es auch können. Das eine GE Kind wollte in meiner letzten Stunde unbedingt am Englischunterricht teilnehmen. Die Englischlehrerin hielt es für nicht sinnvoll also habe ich es mit den Englischmappen mit in den Förderraum genommen und lies mit von ihm die Sätzchen vorlesen. Es war erschütternd wie es sich die Buchstaben zurecht stotterete und anhand der Bilder versuchte mir den Satz zu erklären. Auf dem Bildchen war eine Helloweeinfigur, also hat es sich hier irgendetwas zusammen gereimt, was aber mit der Sprechblase nichts zu tun hatte. Es hat schon eine Taktik entwickelt, um die Defizite zu verbergen. Das ist keiner Psyche zuträglich.

Rechnen. Lesen und Schreiben müssten ihnen handlungsorientierter, lebensrelevanter und ihrem Können entsprechend vermittelt werden. Diese Bedingungen bieten die Regelschulen bei uns nicht. Ich schicke dir mal einen LINK einer Schule mir dem Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung". Auch hier werden diese Fächer unterrichtet, aber mit den notwendigen Ressourcen und die Kinder haben endlich das Gefühl was zu können:

[http://www.anderhoeh.de/?page\\_id=997](http://www.anderhoeh.de/?page_id=997)

Hier arbeiten 63 Lehrkräfte neben Integrationshelfern und Mitarbeitern im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für ca. 230 Schüler. Hier ist individuelle Förderung wirklich möglich.

Bei uns ist es leider so, dass die Ausstattung, sowohl personell als auch sachlich nicht mit den Schulen in städtischer Trägerschaft vergleichbar sind. Hier hätten meine Ge Kinder auch die notwendige psychomotorische Förderung, ein Schwimmbad, eine Trainingswohnung, eine Lehrküche in der sich auch rechnen und lesen müssen ( Rezepte) ein Luftkissen zur Förderung des Gleichgewichtssinns usw. In der Hauptschule findet alles auf dem Papier statt. Das ist für meine Förderkinder völlig sinnlos und bringt sie keinen Schritt weiter. Das eine Förderkind bräuchte "Bustraining". usw. 😞 , damit es nicht wieder von der Polizei gesucht werden muss.